

Calw.
29. Mai,
o,

parfrichter.
von Charlotte
Vorspiel, genannt:
Sohn.

30. Mai:
iederholt:
Menschenfeind,

ore in Paris.
mit Gesang in 4
und Raimund.
ladet ergebenst ein
rick, Direktor.

e n st a/g, den 30.

Ralf

en, und liefere ich
ungen von jetzt
der Etr. frei vor's
rzügliche Qualität.
Horsacher.

sind

chlein

eller, Bäcker.
ung.

unde und Bekannte
Sonntag zu
in das Gasthaus

el Holzapfel.
Wagner.

Lagerbier
g ergebenst ein
Widmann.

Cement

s sich nach vielen
rer Techniker wäh-
rend als eines der
erlaube ich mir bei
er Benützung zu

Belfer,

nt in Pforzheim.
ging einem ar-
men Diensthöten
am Jahrmarkt
hes Geldtäsch
120 Franken in
gen österr. Gulden.
Funder wird um
ltheißenamt Calw
e Belohnung zuge-
her werden freund-
ucht.

leggeld

verheit ausgeliehen
Rentfleher.
nz, Schneider, 52

sowie Hrn. C. zur
a für heute, erst in
D. Red.

haltungsbatts.)

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Do. nerr.
u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
je ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentpreis halbjährl. 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in
gan. Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Zur Calw abonniert
man bei der Redaction,
auswärts bei der Pos-
ten oder dem nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Uro. 63.

Dienstag, den 31. Mai

1870.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Stammheim. Reisach-Verkauf.

Am
Mittwoch, den 1. Juni,
Morgens 8 Uhr,
(vor dem Hauptholz-Verkauf) kommen im
Staatswald Dickemer Wald
16 Haufen verschiedenes Fugreis von Kul-
turplätzen und 200 Nadelholz-Wellen
zur Versteigerung. Zusammenkunft am Di-
ckemer Wegzeiger.
Stammheim, 30. Mai 1870
K. Revieramt.
Weinland.
Breitenberg,
Gerichtsbezirks Calw.

Eigenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des weidb.
Jakob Hennefarth, gewesenen Bauers von
hier, kommt die hienach beschriebene Liegen-
schaft auf Ansuchen der Interessenten am
Donnerstag, den 9. Juni d. J.,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhaus in Breitenberg im öffent-
lichen Aufstreich zum Verkauf, nämlich:

— Mrgn. 11,4 Rthn. eine von Holz er-
baute Scheuer mit angebauter
Wohnung, mit Ziegeldach, ge-
wölbtem Keller und Backofen,
nebst Hofraum, im hintern
Weiler.

3/8 Mrgn. 41,3 Rthn. Gras- und Baum-
garten daselbst.

5/8 Mrgn. 0,4 Rthn. gebautes Wechselfeld
im Moos.

6/8 Mrgn. 45,0 Rthn. gebautes Wechselfeld
in den Haldenäckern.

12/8 Mrgn. 2,0 Rthn. gebautes Wechselfeld
in den Hausäckern.

43/8 Mrgn. 34,0 Rthn. gebautes Wechselfeld
in der Höhe.

5/8 Mrgn. 17,6 Rthn. gebautes Wechselfeld
— Garten — im hintern
Feld.

3/8 Mrgn. 4,0 Rthn. Wiese im Moos.

4/8 Mrgn. 20,1 Rthn. Wiese im Plinhardt.

13/8 Mrgn. 36,0 Rthn. Nadelwald in den
Mädern.

15/8 Mrgn. 0,8 Rthn. Nadelwald in der
Rohmiß.

6/8 Mrgn. 34,7 Rthn. Nadelwald in der
Berghalden.

Den 25. Mai 1870.
Amtsnotar von Teinach:
Müller.
Athengstett.

Langholz = Verkauf.

Die Gemeinde verkauft im Submissions-
wege

circa 35,000 C. Langholz von 8 Zoll
mittlerem Durchmesser an aufwärts,
welches größtentheils direkt an der Hirsch-
auer Straße, somit zur Abfuhr ganz
günstig liegt.

Liebhaber hierzu werden aufgefordert, ihre
Offerte mit der Aufschrift „Angebot auf das
Langholz“ spätestens am 7. Juni einzusenden.
Die Verkaufsbedingungen, sowie die Auf-
nahme über das bis jetzt gehauene Holz sind
auf dem Rathhaus aufgelegt, auch kann letz-
teres im Walde angesehen werden.
Den 27. Mai 1870.
Gemeinderath.

Sonnenhardt, Gerichtsbezirks Calw. Gläubiger = Aufruf.

Ausprüche an den Nachlaß des wld. alt
Jakob Proß, gewesenen Bäckers, Speisewirthe
und Sägmüllers im Teinachthal, wollen bin-
nen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle
angemeldet werden.
Den 25. Mai 1870.
K. Amtsnotariat Teinach.
Müller.
Möttlingen.

Bauholz = Verkauf.

Am
Donnerstag, den 2. Juni,
Vormittags 10 Uhr,
verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rath-
haus

15 Stück beschlagenes Balkenholz, worun-
ter 10 Stück 40er.
Das Holz liegt außerhalb des Ortes.
Der 26. Mai 1870.
Gemeinderath.

Holz = Verkauf.

Aus dem Gemeinde-
wald Neuhausen wer-
den
Freitag, den 3.
Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause

220 Stück Nadelholz-Säglöße und
272 Stück Nadelholz-Baustämme
versteigert, wozu Kaufslustige einladet
Neuhausen, 24. Mai 1870.
Bürgermeisteramt.
vdt. Mayer.

Privat-Anzeigen.

Wirthschafts-Eröffnung.

Heute eröffne ich meine Wirthschaft zur
„Rose“ wieder.
Oberamtschirarzt Stohrer.

Dankagung.



Für die Liebe und Theil-
nahme, die unserer l. Mutter
Margaretha Schewerle auf
ihrem kurzen Krankenlager
noch zu Theil wurde, sowie
für die Begleitung zu ihrer
Ruhestätte sagen den verbind-
lichsten Dank
Die hinterbliebenen Kinder.

Dankagung.



Für die vielen Beweise der Liebe
und Theilnahme, welche uns bei dem
so schnellen Hinscheiden unsres l. un-
vergesslichen Gatten und Vaters zu
Theil wurden, dem verehrl. Lieber-
kranz für den tröstenden Gesang am Hause
und am Grabe, sowie für die zahlreiche Lei-
chenbegleitung, besonders der verehrl. Feuer-
wehr und den Herren Ehrenträgern, sage ich
den gerührtesten Dank.

Die tiefbetrübte Wittwe:
Catharine Linke in heil
mit ihren 3 Kindern.

Zugleich erlaube ich mir, meinen verehrten
Kunden mitzutheilen, daß ich das Geschäft
meines seligen Mannes fortsetze und bitte um
geneigtes Wohlwollen.
Die Obige.

Lustre- und Drill-Zuppen

in großer Auswahl bei
Carl Biegler,
Teinachstraße.

feidener und Tuchjacken

sowie
fertige Moiré-Schürzen
empfiehlt
C. W. Heiler.

Pforzheimer Cement.

Mein Fabritat, welches sich nach vielen
vorliegenden Zeugnissen höherer Techniker wäh-
rend einer Reihe von Jahren als eines der
vorzüglichsten bewährt hat, erlaube ich mir bei
billigen Preisen zu häufiger Benützung zu
empfehlen.

Emil Belfer,
Cementfabrik in Pforzheim.
Calw.

Gras.

Den Grasertrag in meinem Garten ver-
kaufe ich.
Dr. Gadenheimer's Witw.



Bad-Hosen

in allen Größen und zu den billigsten Preisen empfiehlt

Carl Ziegler,
Leinacherstraße.

Ziegler-Gesuch.

Ein gewandter und solider
Stückwerker

findet noch eine Stelle auf der Ziegelei von
C. Horlacher.

Calw.

Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mich zum Reinigen von Kleidern bestens empfehlend, bemerke, daß ich alle Flecken aus Zeug- und Tuchkleidern ohne irgend welche Beschädigung des entfernen im Stande bin.

Ludwig Hoffmann,
Damenkleidermchr. Eutenheil,
obere Marktstraße.

Unterzeichneter hat eine junge

Kuh sammt Kalb

zu verkaufen.

Christian Bozenhardt,
Rothgerber.

Gelagerte Cigarren,

per 100 Stück à 54 fr. bis 3 fl., bei größeren Parthien billiger, empfiehlt

J. F. Desterlen.

Erstmühl.

Haus- und Güter-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Johannes Hamann von hier sind gesonnen, am **Donnerstag, den 2. Juni,** Vormittags 10 Uhr,

dessen Liegenschaft, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus sammt Stallung, unter einem Ziegeldach; einem Gärtchen beim Haus; ca. 1 1/2 Mrgn. Bau- und Wechselfeld und 1/2 Mrgn. Wiesen,

auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, wozu Liebhaber hiemit freundlichst eingeladen werden.

Aus Auftrag:

Mich. Hamann.

Zhingerhof bei Weilderstadt.

Auf hiesigem Hofgut werden beliebig große Quantitäten von

Gersten-, Haber- und Dinkelstroh,

letzteres mit der Hand gedroschen, verkauft.

Liebhaber wollen sich wenden an die Gutsverwaltung.

Althengstett.

Lehrlings-Gesuch.

Einem wohlherzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Beuerle, Schneider.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1869 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

73 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Vorktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst deßfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Calw, 18. Mai 1870.

C. W. Heiler,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Calw.

Haus- und Garten-Verkauf.

Von Herrn Kaufmann Faber mit dem Verkauf seines an der Leinacher Straße nahe beim Bahnhof gelegenen, zu einem Gasthof oder einer Brauerei sehr geeigneten Hauses sammt Garten beauftragt, bemerke ich, daß die Bedingungen annehmbar sind, und nehme ich an **Mittwoch, den 1. Juni, Vormittags 11 Uhr,** schriftliche oder mündliche Kaufofferte in meiner Wohnung entgegen, bei welcher Gelegenheit zugleich ein fester Kaufvertrag unter der Hand abgeschlossen werden kann.

Verw.-Akt. Berini.

Die Kölnische

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

hat Herrn **J. F. Ritter, Oekonom in Stammheim,** zu ihrem Agenten für Stammheim und Umgegend ernannt, was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen. Stuttgart, 25. Mai 1870.

Die Hauptagentur:

Schmidt & Dihlmann.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit. Stammheim, den 25. Mai 1870.

J. F. Ritter, Oekonom.

Vielseitigem Verlangen entsprechend

habe ich meinen

Verkauf

noch auf einige Tage verlängert und zwar bis

Donnerstag, den 2. Juni.

Das Verkaufslokal ist in der Bierbrauerei des Herrn **Johannes Gutruff in Calw.**

Darum kommen, sehen, staunen und kaufen!

Um sicher zu meinem Ziele zu gelangen, und meine Waaren vollständig hier los zu werden, habe ich mich entschlossen, große Parthien **Biz, Zeuglen, wollene, halbwollene und baumwollene Kleiderstoffe, Tibets, Lustre, Blousenzerg, Bettzeug, Handtücher, Servietten, Leinwand, Shirting, Doppeltuch, schwarze und gewirkte rüchelige Shawls zum halben Preis** loszuschlagen, und unterlasse es, einen Preiscurant beizusetzen, da man sonst glauben könnte, die Waaren seien nicht courant zu diesen Spottpreisen. Man komme deßhalb und überzeuge sich von der Güte, sowie von der Billigkeit meiner Waaren. Achtungsvoll

Joseph Flaucher.

Nur in der Bierbrauerei von **J. Gutruff** kann man billig kaufen.

Nur bis **Donnerstag, den 2. Juni,** dauert der Verkauf und nicht länger.

Die

benachrid
nes Flun
Boll u.
denselben
kommen

daß
der
mehr
vereh
allen

vortf

Getreid
Gattun
gen.

Waizen
Kernen
Roggen
Gerste
Dinkel
Haber
Bohnen
Widen
Summe

1 Kreuz

empfiel





Calw. Hochzeits-Einladung.

Freunde und Bekannte laden wir zu unserer Hochzeit auf
Dienstag, den 31. d. M.,
in den Gasthof zum Badischen Hof freundlichst ein.
Georg Heldmaier, Schlosser.
Pauline Staudenmayer.

Die Unterzeichner der Adresse an die Kammer gegen das Kriegsdienstgesetz

benachrichtige ich hiemit, daß ich, nachdem die Redaktion des Wochenblatts die Aufnahme eines Flugblattes, die Ansprache des Landes-Comites der Volkspartei an das württemberg. Volk u. s. w. enthaltend, als Beilage zum Wochenblatt verweigert hat, dieses Blatt denselben im Laufe der nächsten Tage durch Vermittlung meiner Freunde auf dem Lande zukommen lassen werde.

Emil Georgii,
Mitglied des Landes-Comite's.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
Heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch**
in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über 100 geheilt.

Calw.
Geschäfts - Empfehlung.
Dem geehrten Publikum von Stadt und Umgebung zeige hiemit ergebenst an, daß das von mir seither betriebene **Hafnerer-Geschäft** durch die Uebernahme der Wirthschaft meiner Mutter durchaus keine Aenderung erleidet, ich demselben vielmehr nach wie vor all meine Aufmerksamkeit schenken und mich bestreben werde, meine verehrte Kundschaft stets zur besten Zufriedenheit zu bedienen, weshalb ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten angelegentlichst empfehle.
Zugleich bringe ich mein Lager in
Defen
vortheilhaftester Construction in empfehlende Erinnerung.
Christian Weiß, Hafner.
Alle Defen werden stets zu den höchsten Preisen angenommen.

Calw. Frucht-Preise am 28. Mai 1870.

Getreide- Gattungen.	Voriger Rest Ctr	Neue Zu- fuhr Ctr	Ge- samt- Be- trag Ctr	Heu- tiger Ver- kauf Ctr	Im Rest gebl. Ctr	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedrigster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor- Du rü- schnittspreis mehr weniger.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	ger.
Weizen	20	382	402	390	12	6	6	5	46	5	40	2252	14	—	9
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—
Roggen	—	26	26	26	—	—	—	4	—	—	—	104	—	—	—
Gerste	10	380	390	390	—	4	12	4	—	3	57	1560	45	—	—
Dinkel	50	258	268	244	24	4	—	3	52	3	48	946	48	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	60	1026	1086	1050	36	—	—	—	—	—	—	4863	47	—	—

Brottage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernbrod 15 kr., dto. Schwarz 13 kr.
1 Kreuzerweck soll wägen 5 1/2 Loth.

Reifen Backsteinkäse,
per Pfd. 12 und 14 kr.
Feinsten Schweizerkäse,
per Pfund 22 kr.
Guten Senf,
per Pfd. 9 kr.
Beste Eiernudeln,
per Pfd. 18—20 kr.
empfehlen bestens
J. F. Oesterlen.

Stroh- und Palmhüte
für Herren, Damen und Kinder, in großer
Auswahl, sind wieder eingetroffen bei
J. F. Oesterlen.
Simmozheim.
300 fl. Pfleggeld
sind gegen gesetzliche Sicherheit aus-
zuleihen bei
Löwenwirth Bisel.

Theater in Calw. Mittwoch, den 1. Juni: Der letzte Ju-Schroa,oder:

Der Lawinen-Sturz.
Ländliches Charakter-Bild mit Gesang in
3 Abtheilungen, nach einer wahren Begeben-
heit von Lenner. Musik von Franz La-
cher, General-Kapellmeister in München.
Lebender Rebus,
dargestellt von dem ganzen Personal.
Die Auflösung liegt verschlossen bei der
Redaktion d. Bl.
Erste Auflösung, die bis 10 Uhr abgegeben
wird, erhält ein halbes Dutzend Abonnementsbil-
lets auf 1. Platz. 2. Auflösung 1/4 Dutzend.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
F. Fricke, Direktor.
600 Gulden
sind gegen gesetzliche Sicherheit aus-
zuleihen; von wem? ist bei der Exped.
d. Bl. zu erfragen.

Sinordentlicher Schlafgänger
wird angenommen; auch ist ein hartholzener
Tisch
zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei
Ulrich Gehring
im Bäcker Schnürle'schen Hause.
Einen starken Morgen

ewigen Klee
hat zu verpachten
Wittwe Gewinner.
Das Mädchen, welches das grüne
Sonnenschirmchen
am Himmelfahrtstag von der betreffenden
Sitzbank auf dem Brühl wegenommen hat,
ersuche ich, es alsbald wieder zurückzugeben.
Bastian, Schuhmacher.
Wildberg.
Auf unser Bauhaus in Ungarn suchen wir
circa 6 tüchtige

Fuhrknechte
bei sehr gutem Lohn und sehen Anträgen ent-
gegen.
Bälz & Joos,
Eisenbahnbaununternehmer.
Ein anständiges

Mädchen,
welches im Weißnähen bewandert ist, findet
Gelegenheit, das Kleidermachen unentgeltlich
zu erlernen.
Nähere Auskunft ertheilt
Frau Marie Weißer,
im Hause
der Herren Weißer und Bertschinger.
Calw.

Lehrlings-Gesuch!
Einen jungen Menschen nimmt in die
Lehre auf; auch kann ein
Arbeiter
sogleich eintreten bei
Gottlieb Funtl,
Schuhmacher.



Für Schlosser u. Kleinmechaniker passende Hilfsmaschinen zu verkaufen.

- 1 complete Fournier-Kreisäge, 8' Durchmesser,
 - 6 Stück Circular-Sägeblätter von je 2' Durchmesser.
 - 2 Fallhämmer,
 - 1 Bohrmaschine für Mechaniker;
- sowie diverse Maschinen für eiserne Holzschrauben.

Sämmtliche Maschinen sind in gutem Zustand und werden billigt abgegeben. Näheres durch

**Molt, Haag & Cie.,
Commissionsbureau, Stuttgart.**

Entlaufener Hund.

Am Jahrmart kam mir mein gelber Hund (Bulldoggenrece) abhanden; wer mir zu Veibringung desselben behülflich ist, erhält eine gute Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt.
Carl Ziegler, Teinacherstraße.



Bestes Mittel gegen alles Ungeziefer
**Aechtes perlisches
Insectenpulver**
allein ächt in Calw bei
W. Enslin.

Siefiges.

(Eingefendet.) Die Erwiderung auf meine unter No. 59 eingefandte Rüge über die Art des Badens der Jugend ist ebenso profaisch als hohl. Sie ist das Nachwerk eines Finslerlings, der sich mit all' seinen Kräften noch am Alten festklammert und seine verrosteten morschen Ideen an das Tageslicht fördert. Beleuchten wir die Sache näher: Ein Fremder ist nach seiner Meinung nicht dazu befugt und berechtigt, die in einer Stadt bestehenden Mängel in Verein mit seinen Mitmenschen zu verbessern zu suchen, sondern er darf sich nur glücklich schätzen, in den Mauern weilen zu dürfen. Ein Mann, der solche Gedanken mit sich herumschleppt, scheint die Aufgabe seines Lebens und die heiligen Pflichten, die er der Menschheit gegenüber zu erfüllen hat, noch nicht zu kennen. An allen Orten, wo Handel und Wandel und Kunst und Wissenschaft ihren Wohnsitz haben, zieht man den Fremden bei, damit er auch an dem großen unvollendbaren Werke des Fortschrittes fleißig hilft und Antheil an dem Kampfe nimmt. Unser Finslerling jedoch, so dürfen wir ihn getrost nennen, scheint diese am Himmel sich erhebende Morgenröthe nicht begrüßen zu wollen oder zu können; er liegt in einen bleiernem Schlummer und wenn die Trompete zu großen Ereignissen ruft, dann steht er sich verlassen, er laun ihrem Schall nicht folgen, er bleibt zurück, ringt mit dem Alten und Neuen und kann die dichte Mauer, die dazwischen steht, nicht durchbrechen, er stürzt sich in sein selbst bereitetes Grab. Von „denunciren“, was mir mein Gegner vorwirft, kann keine Rede sein. Bei einer Sache, die, wie er selbst sagt, schon seit Jahren so ist, also so public, kann dieses Wort nicht angewendet werden und war übrigens das Eingefandte von mir eine Aufforderung. Ich habe übrigens nicht gegen das Baden protestirt, sondern nur gegen die Art und Weise, in welcher dies geschieht und wie wohl eine solche Sitte, wie sie dabei hier eingeführt ist, jeden gebildeten Menschen missfallen. Die Bemerkung, es sei an der Verkehrstrasse der geeignetste Platz zum Baden, ist geradezu lächerlich; die Jugend förmlich dazu zu zwingen, sich öffentlich zu produziren zu müssen, noch unverantwortlicher. Soll etwa die Natur verpflichtet sein, außerhalb der Stadt Badplätze herzustellen wie man sie gerade wünscht? Entschieden nicht, dies wäre eine starke Zumuthung; dafür sind die Menschen da, daß sie ihr nachhelfen und gibt es hier Handwerkerleute genug, die auf höhere Anordnung mit wenigen Kosten außerhalb der Stadt einige für die Jugend beiderlei Geschlechts passende Badplätze errichten können. „Aber es war eben früher so, mein Großvater hat es schon so gemacht, und so soll es halt auch bleiben“, ist die triftige Entschuldigung, die dafür spricht. Ich finde es unter meiner Würde, dem Gegner auf eine nichtsagende, hohle etwaige Erwiderung eine nochmalige Antwort zu geben, und überlasse es dem gebildeten Theil des hiesigen Publikums, diesen Entschluß zu beurtheilen.

In No. 60 d. Bl. behauptet der Aneschuß des hiesigen Volksvereins, daß von den 150,000 Unterschriften, welche angeblich gegen das Kriegsdienstgesetz angebracht worden sind, die im Bezirke Calw gesammelten nur von volljährigen Bürgern gegeben worden seien. Zur Steiner der Wahrheit glauben wir hierauf erwiedern zu sollen, daß uns Fälle aus hiesigem Bezirke bekannt sind, in welchen die Adresse gegen das Kriegsdienstgesetz in den Lichtlarzen (Spinnstuben) aufgelegt und unterschrieben wurde. In diesen lustigen Versammlungen sind aber in der Regel keine volljährigen Bürger, sondern Buben und Mädchen zu allerlei Kurzweil bei einander. Es liegt daher die Vermuthung nahe, daß unter den Unterschriften aus hiesigem Bezirke auch

Hirschau. Fahrritz-, Handwerkzeug- und Lederverkauf.



Die Unterzeichnete verkauft am nächsten
Donnerstag, den 2. Juni,
von Morgens 8 Uhr an,

gegen baare Bezahlung:
vielen Schuhmacherhandwerkzeug, großen Sohl-, Kalb-, Lackleder-Vorrath etc., sowie Futter- und anderen Zeug, Mannelieder und Leibweißzeug, Bettgewand und Leinwand, Küchengeräth von Zinn, Blech, Holz, Porzellan und Glas, Schreiner-, Faß- und Bandgeschirrt und allgemeiner Hausrath.
Schuhmacher Louis Spathelf's Wm.

2 Eimer guten Apfelmost

verkauft
Angerbauer, Schuhm.

verschiedene unberechtigte Unterschriften sich befinden. Dies mit jurisdischer Genauigkeit zu beweisen, dürfte gewiß nicht schwer werden, sobald das Original der eingereichten Adresse uns zu diesem Zwecke überlassen wird. Ganzähnlich mag es sich auch in andern Bezirken verhalten.
Calw, 25. Mai 1870. Der Vorstand der deutschen Partei.

Tagesordnung der Verhandlungen des k. Kreisstrafgerichts:
Dienstag, den 31. Mai. Form. 9 Uhr: 1) Widmaier, Martin, 23 Jahre alt, lediger Bauer von Oberjesingen, O. A. Herrenberg, wegen Diebstahls; 2) Johann Georg Marstaller, 35 Jahre alt, Maler von Pfliezhäuser, O. A. Tübingen, wegen Diebstahls. — Nachm. 3 Uhr: 3) Fauth, Gottfr., 53 Jahre alt, verheiratheter Kübler von Conweiler, O. A. Neuenbürg, wegen Widersehung und Aftotie. — Mittwoch, den 1. Juni: Form. 9 Uhr: Ristner, Carl, lediger 23 Jahre alter Bauarbeiter aus Mergentheim, zur Zeit auf der Thalmühle, wegen Körperverletzung und Widersehung. — Nachm. 3 Uhr: 2) Aldinger, Joh. Friedr., früherer Kammerrath v. Ottenhausen, 37 Jahre alt, nun in Schwann, O. A. Neuenbürg, wegen Betrugs beim Schuldenwesen.

□ Calw. In der Sitzung des Kön. Kreisstrafgerichts vom 17. Mai d. J. kam die Untersuchungssache gegen 1) Joseph Alfarei, ledig, 26 Jahre alt, Eisenbahnarbeiter aus Abtei, Bezirke Enneberg in Tyrol, 2) Anton Wenisch, ledig, 31 Jahre alt, Eisenbahnarbeiter von Bauhof, k. Bairischen Landgerichts Waldmünchen, 3) Johann Jung, 26 Jahre alt, ledig, Eisenbahnarbeiter von Neuders in Tyrol, 4) Peter Blum, ledig, 31 Jahre alt, Eisenbahnarbeiter aus Trub im Canton Bern, 5) Alois Alfarei, ledig, 28 Jahre alt, Eisenbahnarbeiter von Abtei, 6) Andreas Bauhofer, 26 Jahre alt, Eisenbahnarbeiter von Prug, Bezirke Nied in Tyrol, wegen Körperverletzung, zur Verhandlung und Aburtheilung. Bei einem am 19. März d. J. Nachts zwischen 10 und 11 Uhr, auf der Straße in Wildberg, O. A. Nagold, stattgehabten Kaufhandel sind die Eisenbahnarbeiter Christian Scheerer von Oberjesingen und Wilhelm Scheerer von da mehrfach verwundet worden, wobei insbesondere Christian Scheerer am Kopfe 5 Stichwunden und 3 Quetschwunden erhielt, von welchen die Stichwunden eine Arbeitsunfähigkeit des Verletzten in der Dauer von 6-8 Tagen, die Quetschwunden eine solche von 31 Tagen zur Folge hatten, dem Wilhelm Scheerer aber neben einer minder bedeutenden Schnittwunde auf der rechten Seite der Brust eine Schnittwunde unterhalb der linken Achselhöhle zugefügt wurde, wodurch für denselben eine Arbeitsunfähigkeit von 20 Tagen eintrat. Sämmtliche Beschuldigten sind nun wegen Körperverletzung in Kaufhändeln vor das k. Kreisstrafgericht verwiesen. Nach dem Ergebnisse der Verhandlung wurde jedoch als bewiesen angenommen, daß Joseph Alfarei dem Christian Scheerer sämmtliche 5 Stichwunden beigebracht habe und er daher wegen im Affekte verübter Körperverletzung zu 2 Monaten Kreisgefängniß verurtheilt. Anton Wenisch und Johann Jung wurden, der Beschuldigung gemäß, wegen Körperverletzung in Kaufhändeln und zwar Ersterer zu 1 Monat Zuchthaus und Letzterer zu 3 Wochen Bezirksgefängniß verurtheilt, die übrigen Beschuldigten aber, bei welchen nicht als bewiesen angenommen wurde, daß sie mit einem der beiden Verletzten gerauft haben, freigesprochen.

